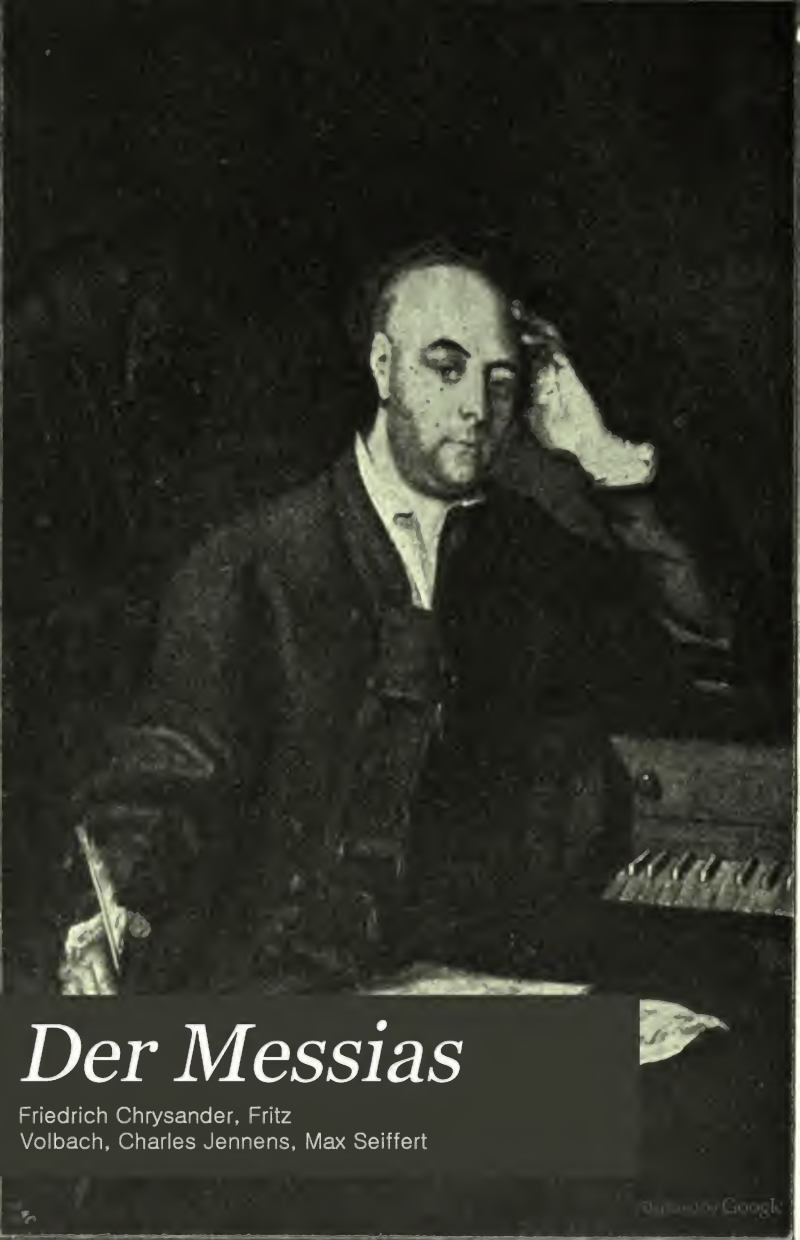

Der Messias

Friedrich Chrysander, Fritz
Volbach, Charles Jennens, Max Seiffert

Digitized by Google

MUSIC LIB
STANFORD UNIVERS

Digitized by Google

Der Messias.

Oratorium von Händel.

Textbuch.

Georg Fried. Händel,

nach dem Ölgemälde im Besitz von Prof. Dr. Clemen in Bonn.

Digitized by Google

Der Messias.

Oratorium

von

G. F. Händel.

Aus Worten des Alten und Neuen Testamentes

hergestellt

von

Charles Jennens.

Auf Grund älterer Uebertragungen neu übersetzt

von

Friedrich Chrysander.

Leipzig.

Druck von Breitkopf & Härtel.

1901.

MMW

M453
H13M5
1901

Die Rechte der Aufführung und des Verlages sowie alle sonstigen Rechte der Uebersetzung und der musikalischen Bearbeitung werden vorbehalten.

1. August 1897. Chr.

Personen.

Sopran. }
Alt. } Solisten.
Tenor. }
Baß. }

Vierstimmiger Chor.

Orchesterbesetzung.

Streich-Orchester; Oboen; Fagotte; Trompeten; Posaunen; Pauken; Cembalo d. h. Flügel; Violoncell zum Cembalo; Orgel und Harfe.

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Der „Messias“ wurde von Händel in den vierundzwanzig Tagen vom 22. August bis zum 14. September 1741 komponirt für ein Wohlthätigkeits-Concert in Dublin, wo das Werk auch am 13. April 1742 durch ihn selber zuerst zur Aufführung kam. Die Dubliner Orchester- und Chorkräfte standen erheblich zurück gegen die Londoner. Händel richtete hiernach seine Komposition ein, ging bei den Chören nicht über die Vierstimmigkeit hinaus und hielt das Orchester in den bescheidensten Grenzen, so daß außer Violine und Trompete kein Instrument mit einem Solo hervortrat, Oboe und Fagott in der Partitur nicht einmal genannt wurden, obwohl sie selbstverständlich bei der Aufführung betheiligt waren, was auch durch die neuerdings bekannt gewordenen originalen Orchesterstimmen bestätigt wird.

Nach London zurück gekehrt, brachte Händel seinen Messias dort seit dem 23. März 1743 alljährlich mit dem größten Beifall zur Aufführung, nahm nach und nach in den Partien verschiedene Umstellungen vor, setzte auch mehrere Texte neu in Musik, ließ aber das Werk in seiner Gesammtheit vokal wie instrumental unverändert so wie es ursprünglich geschrieben war und bezeugte damit, daß es trotz der bescheidenen Fassung schon durch die erste Komposition seine bleibende Gestalt erhalten hatte.

Bei uns, im Vaterlande Händel's, wo im vorigen Jahrhundert die Kunstform seines Oratoriums gänzlich unverstanden blieb und die richtige Praxis desselben niemals geübt wurde, hat die anscheinend so magere Partitur des Messias hauptsächlich mit verursacht, daß wir in der Behandlung der Händel'schen Oratorien auf einen Abweg gerathen sind, der diesen Werken verderblich geworden ist. Nachdem wir jetzt den Weg zu Händel zurück gefunden haben, kann die Periode jener Verirrungen als abgeschlossen betrachtet werden. Die Freunde erhabener Musik können nunmehr die Hauptwerke einer Gattung, deren vornehmstes Denkmal der Messias ist, ungetrübt genießen und in ursprünglicher Stärke auf sich wirken lassen.

Aus der hier gebotenen Übersetzung wird man wohl entnehmen, wie viel uns bisher gefehlt hat, um den Messias zu besitzen in einem biblischen Deutsch, welches dem musikalisch-rhythmischen Gefüge des englischen Originals sich anschließt und zugleich auf ausdrucksvolle Sangbarkeit Rücksicht nimmt. Zur vollen Verdeutlichung der Vorgänge mußte stellenweise auf den biblischen Urtext zurück gegangen werden, wovon der erste Satz („Tröste dich, o Zion“) ein bemerkenswerthes Beispiel liefert, aber zugleich zeigt, daß der Ausdruck der Bibel nicht überall streng befolgt werden kann, wenn die Musik zu ihrem Rechte kommen soll.

Chr.

Von dem Texte des „Messias“ ist hier nur das gedruckt was zur Aufführung kommt.

Der Meſſias.

Erſter Theil.

1.

Vorbereitung der Ankunft des Herrn.

Arioſo. (Tenor.) Tröſte dich, o Zion! ſpricht dein Gott. Geht, ihr Friedensboten, nach Jeruſalem, und kündet ihr an: Daß ihre Drangſal nun endet, daß ihr Sühnopfer angenommen iſt und ihre Miſſethat vergeben.

Jeſaias Kap. 40. V. 1—2.

Recitativ. Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüſte: Bereitet dem Herrn den Weg, und bahnt durch die Wildnis die Pfade unſerm Gott.

Jeſaias 40, 3.

Arie. Alle Thale macht hoch erhaben, und alle Berge und Hügel tief, das Krumme grad' und die rauhen Pfade gleich.

Jeſaias 40, 4.

Chor. Denn die Gloria Gottes des Herrn wird offenbaret.

Alle Völker werden es ſehen, da es Gott unſer Herr verheißen hat.

Jeſaias 40, 5.

2.

Ankündigung des Meſſias.

Recitativ. (Baß.) Denn ſiehe, der Verheißne des Herrn erſcheint auf Erden und ſein Name heißt Emanuel, „Gott mit uns!"

Jeſaias 8, 14 und Matthäus 1, 23.

Arie. O du, die Wonne verkündet in Zion, ſteig' empor zur Höhe der Berge! O du, die Gutes verheißet Jeruſalem, ruf' aus dein Wort mit Macht, ruf' es laut, fürchte dich nicht! verkünd' allen Städten in Juda: Er kommt, dein Gott! — O du, die Wonne verkündet in Zion, empor! ſtrahle, denn dein Licht geht auf, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Chor. O du, die Wonne verkündet in Zion, verkündet in Jeruſalem, ſteh' auf, verkünd' allen Städten in Juda: Er kommt, dein Gott, er kommt! die Herrlichkeit des Herrn iſt über dir erſchienen.

Jeſaias 40, 9 und 60, 1.

Digitized by Google

3.

Erſcheinung des Sohnes Gottes auf Erden.

Recit. (Baß.) **Arioſo.** Denn blick' auf! Nacht überdeckt alle Welt, dunkle Nacht alle Völker: Doch über dir gehet auf der Herr, und ſeine Herrlichkeit erſcheinet vor dir; und die Heiden, ſie wandeln in deinem Licht, und Könige im Glanze deines Aufgangs.

Jeſaias 60, 2—3.

Arie. Das Volk, das da wandelt im Dunkel, es ſieht ein großes Licht;
Und Alle, die wohnen im Lande der Finſterniß — ein himmliſches Licht überſtrahlet ſie.

Jeſaias 9, 2.

Chor. Denn es iſt uns ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben: und die Macht iſt nun gelegt auf ſeine Schulter, und ſein Name ſoll heißen: Wunderbar! Herrlicher! der ſtarke Gott, und ewig gleich dem Vater und Friedefürſt!

Jeſaias 9, 6.

4.

Die Geburt Chriſti.

Paſtoral-Symphonie.

Recitativ. (Sopran.) Es waren Hirten bei Nacht auf dem Felde, dieſe hielten über ihre Heerden die Wacht.

Ev. Lukas 2, 8.

A. **Recit. Arioſo.** Und ſiehe! der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete ſie: und ſie erſchraken ſehr.

B. **Arioſo.** Und ſiehe! der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn erſchien im Himmelsglanze: und ſie erſchraken ſehr.

Lukas 2, 9.

Recitativ. Und der Engel ſprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ich bringe frohe Botſchaft von dem Heil, das da kam für alle Völker. Denn euch iſt heut in David's Stadt der Heiland geboren, der Heiland, welcher iſt Chriſtus der Herr.

Lukas 2, 11.

Recit. Arioſo. Und alſobald war da bei dem Engel die Menge der himmliſchen Schaaren, die lobten Gott und ſprachen:

Chor. Ehre ſei Gott in der Höhe! und Friede auf Erden und allen Menſchen Heil.

Lukas 2, 13—14.

5.

Der Heiland und sein Wirken.

Arie. (Sopran.) Wohlauf, frohlocke, o Tochter von Zion! jauchze, o Tochter von Jerusalem: blick' auf, dein König kommt zu dir.

Er ist der wahre Heiland, denn er bringet Heil allen Völkern.

Wohlauf, frohlocke, o Tochter von Zion! jauchze, o Tochter von Jerusalem: blick' auf, dein König kommt zu dir.

Sacharja 9. 9–10.

Wechselgesang. (Alt.) Er weidet seine Schaar wie ein Hirte, und sammlet seine Lämmer in seinen Arm; er nimmt sie mit Erbarmen auf in seinen Schooß, und leitet sanft, die in Nöthen sind.

(Sopran.) Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid; kommt her zu ihm, mit Traurigkeit Beladne, denn er verleiht euch Ruh'. Nehmt sein Joch auf euch und lernet von ihm, denn er ist sanft und demutvoll: dann findet ihr Ruh' für euer Herz.

Jesaias 40. 11.

Chor. Sein Joch ist sanft, seine Last ist leicht.

Matthäus 11. 30.

Ende des ersten Theiles.

Digitized by Google

Zweiter Theil.

1.

Das Leiden des Erlöſers.

Chor. O ſeht das Gotteslamm! es trägt in Geduld die Sünde der Welt.

Ev. Johannes I, 29.

Arie. (Alt.) Er ward verachtet und verſchmähet, von Allen verſchmäht, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual.

Den Rücken bot er den Peinigern, hielt die Wange dar der rohen Feinde Wuth, verbarg nicht ſein Antlitz vor Schmach und Schande.

Er ward verachtet und verſchmähet, von Allen verſchmäht, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual.

Jeſaias 53, 3.

Chor. Wahrlich, er litt unſre Qual und trug unſre Schmerzen; Er ward verwundet für unſre Sünden, ward zerſchlagen für unſre Miſſethat: ſeine Plagen ſind unſer Frieden,

Und ſeine Wunden unſre Heilung.

Der Heerde gleich, vom Hirten fern, ſo irrten wir zerſtreut, und es wallte jeder ſeinen eignen Weg.

Doch der Ew'ge warf auf Ihn unſer Aller Miſſethat.

Jeſaias 53, 4—6.

2.

Der Spott ſeiner Feinde.

Recit. Arioſo. (Tenor.) Und Alle, die ihn ſehen, ſprechen ihm Hohn, verſpotten ihn frech und ſchütteln das Haupt und ſagen:

Pſalm 22, 7.

Chor. Er traute auf Gott, daß Der würde retten ihn: ſo mög' Der retten ihn, wenn er ihm wohlgefällt.

Pſalm 22, 8.

Recitativ. Dieſer Hohn brach ihm das Herz; er iſt voll von Traurigkeit. Er ſchaute umher, ob ein Mitleid ſich regte: aber da war Keiner, da war auch nicht Einer, der Troſt ihm gab.

Pſalm 69, 20.

Arioſo. Schau hin und ſieh! wer kennet ſolche Qualen, ſchwer wie ſeine Qualen?

Klagelieder I, 12.

3.

Tod und Himmelfahrt Chriſti.

Recitativ. (Tenor.) Er iſt dahin aus dem Lande der Lebendigen, der für die Sünden ſeines Volkes mußte ſterben.

Jeſaias 53, 8.

Arie. Doch du ließeſt ihn im Grabe nicht; du wollteſt nicht dulden, daß dein Heiliger käm' in Verweſung.

Pſalm 16, 10.

Chor. 1. Hoch thut euch auf und öffnet euch weit, ihr Thore der Welt: denn der König der Ehren ziehet ein!

„Wer iſt der König der Ehren?"

Der Herr, ſtark und mächtig im Streite.

2. Hoch thut euch auf und öffnet euch weit, ihr Thore der Welt: denn der König der Ehren ziehet ein!

„Wer iſt der König der Ehren?"

Gott Zebaoth,

er iſt der König der Ehren.

Pſalm 24, 9. 10. 12.

Digitized by Google

4.

Verkündigung des Evangeliums in der ganzen Welt.

Chor. Der Herr gab das Wort: Groß war die Menge der Boten Gottes.

Pſalm 68, 12.

Arie. (Sopran.) Wie lieblich iſt der Boten Schritt, die uns verkünden den Frieden: ſie bringen frohe Botſchaft vom Heil, das ewig iſt.

Jeſaias 52, 7 und Römer 10, 15.

Arie. (Tenor.) Ihr Schall gehet aus in jedes Land, und ihr Wort bis an das Ende der Welt.

5.

Sieg über alle Feinde.

Arie. (Baß.) Warum denn raſen und toben die Heiden im Zorne, und warum halten die Völker ſtolzen Rath? — Die Könige lehnen ſich auf, und die Fürſten ſtehn auf zur Empörung wider den Herrn und wider ſeinen Geſalbten.

Pſalm 2, 1—2.

Recitativ. Doch Du zerſchlägſt ſie mit dem Eiſenſcepter, Du zerbrichſt ſie zu Scherben wie eines Töpfers Gefäße.

Pſalm 2, 9.

Chor. Halleluja, denn unſer Gott regieret allmächtig, Hallelujal Das Königreich der Welt iſt fortan das Königreich des Herrn und ſeines Chriſt: und Er regiert auf immer und ewig, Herr im All, der Welten Gott, Halleluja.

Offenbarung 19, 6; 11, 15 und 19, 16.

Ende des zweiten Theiles.

Dritter Theil.

1.

Tod und Auferstehung.

Arie. (Sopran.) Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und daß Er erscheint an dem jüngsten Tag in dieser Welt.
Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch sehn.
Ich weiß, daß mein Erlöser lebet: denn Christ ist erstanden von dem Tod, der Erstling derer die schlafen.

Hiob 19, 25—26 und 1. Korinther 15, 20

Halbchor. Wie durch Einen der Tod:

Chor. So kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod.

Halbchor. Denn wie durch Adam Alles stirbt:

Chor. Also lebt durch Christum Alles wieder auf.

1. Korinther 15, 22.

2.

Ewiges Leben.

Recitativ. (Baß.) Vernehmt, ich künd' ein Geheimnis an! Wir entschlafen nicht Alle, doch werden wir Alle verwandelt, und das plötzlich, in dem Wink des Augenblicks, wenn die Tromba erschallet.

Arie. Die Tromba erschallt, und die Todten erstehn unverweslich, und wir werden verwandelt.
Denn dies Verwesliche wird erstehn unverweslich, und dies Sterbliche wird verklärt zur Unsterblichkeit.
Die Tromba erschallt, und die Todten erstehn unverweslich, und wir werden verwandelt.

1. Korinther 15, 51—52.

Recitativ. (Alt oder Baß.) Dann wird erfüllt, was da geschrieben stehet: Der Tod ist in den Sieg verschlungen.

1. Korinther 15, 54.

Schlußchor.

Chor. Würdig ist das Lamm, — das da starb und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut —, zu empfangen Stärke und Reichthum und Weisheit und Macht und Ehre und Segnung und Gloria.

Alle Gewalt, und Ehr' und Macht und Lob und Preis, gebühret Ihm, der sitzet auf seinem Thron, und also dem Lamm, auf immer und ewig.

Offenbarung 5, 12—14.

Amen.

(Ende.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

MUSIC LIBRARY ML 53 H13M5 1901

ML 53 .H13 M5 1901 C.1
Der Messias
Stanford University Libraries
3 6105 042 482 823

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

SEP 3 1973